

Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Henry Frey PHOTOGRAPHER
421 LACKAWANNA AVE. SCRANTON PA.

REPRODUCTIONS
PORTRAIT VIEWS
CRAYONS
PASTELS
OIL & WATER COLOURS
PORCELAIN & INDIAN PICTURES
WINDY TRANSPARENCIES, &c.

Das Columbia fettenlose
mit „Coaster“ Bremse und das Pierce Springsfeder-
Gestell fettenlose Fahrrad sind die aner-
kannten „Leaders“ für 1900.
Preise: \$65, \$75 und \$80.
Schaf dieselben bei
Gebr. Conrad, 243 Wyoming Ave.

Trinkt ...
E. Robinson's Sons
Lager-Bier.
Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.
Office und Brauerei:
135-135 Nord Siebente Straße.

- Feuer-Alarm Kästen.**
- 12 Weston Straße.
 - 13 Cliff Street, Cliff Straße.
 - 14 Lackawanna und Siebente Straße.
 - 15 Lackawanna und Siebente Straße.
 - 16 Dickson Manufacture Co. Vinte Straße.
 - 17 L. G. & S. Co. Stahl Werke.
 - 18 L. G. & S. Co. Alte Holz-Werk.
 - 19 Mulberry Str. und Webster Avenue.
 - 20 Jefferson und Lackawanna Avenue.
 - 21 Wyoming Avenue und Spruce Straße.
 - 22 Vinten Straße und Franklin Avenue.
 - 23 Washington Ave. und Mulberry Str.
 - 24 Dine Str. und Adams Avenue.
 - 25 Lackawanna und Washington Avenue.
 - 26 Mulberry Str. und Madison Avenue.
 - 27 Jefferson Ave. und Gibson Straße.
 - 28 Monroe Ave. und Pine Straße.
 - 29 Reute und Robinson Straße.
 - 30 Süd Main Avenue und Hampton Str.
 - 31 Swerland Str. und Ramsey Avenue.
 - 32 Lackawanna und Nord Main Ave.
 - 33 Jackson Str. und Main Avenue.
 - 34 Jackson Str. und Vin ein Avenue.
 - 35 Everett Avenue und Jackson Straße.
 - 36 Garfield Ave. und Lafayette Straße.
 - 37 Sumner Str. und Madison Avenue.
 - 38 Washington Ave. und Adams Straße.
 - 39 Dritter und Wellens Straße.
 - 40 Broadway und Fünfte Straße.
 - 41 Ceranton und Siebente Straße.
 - 42 Süd Wäcker und Hampton Straße.
 - 43 Adams Avenue und Siebente Straße.
 - 44 Pittston Ave. und Wilson Straße.
 - 45 Prospect Ave. und West Straße.
 - 46 West Straße und Crown Avenue.
 - 47 Cedar Avenue und West Straße.
 - 48 Prospect Avenue und West Straße.
 - 49 Cedar Avenue und Elm Straße.
 - 50 Washington Ave. und Maple Straße.
 - 51 Cedar Avenue und Pear Straße.
 - 52 Ceranton Stahl Werke.
 - 53 Prospect Avenue und Six Straße.
 - 54 Hamilton Avenue und Cherry Straße.
 - 55 Binn Avenue und General Straße.
 - 56 President Road und Carbon Straße.
 - 57 Kapoule Avenue und Phelps Straße.
 - 58 Stoner's Pading Co. Wren's Place.
 - 59 Washington Avenue und New York Str.
 - 60 Marion Straße und Adams Avenue.
 - 61 D. & H. K. und Wren Ridge Str.
 - 62 Wyoming Avenue und 10th Straße.
 - 63 Delaware Straße und Penn Avenue.
 - 64 Albright Avenue und Marion Straße.
 - 65 Dillon Avenue und 11th Straße.
 - 66 Court Straße und Diamond Avenue.
 - 67 President Road und Nord Main Avenue.
 - 68 Markt Straße und Nord Main Avenue.
 - 69 Nord Main Ave. und Painter Straße.
 - 70 Dana zum Wren Diten, Hollister Str.
 - 71 Brück und Dal Straße.
 - 72 Bloom und Markt Straße.
 - 73 Wayne Avenue und Patnam Straße.
 - 74 Wayne Avenue und William Straße.
 - 75 West Markt und Winona Straße.
 - 76 Wyoming Avenue und Spruce Straße.
 - 77 D. & W. Bruch Daus.
 - 78 Clay Avenue und Vine Straße.
 - 79 Colfax Avenue und 10th Straße.
 - 80 Crown Avenue und 10th Straße.
 - 81 Quincy Avenue und Wren Straße.
 - 82 Prescott Avenue und Vine Straße.
 - 83 D. & W. Starren-Werke, Washington Avenue.
 - 84 Westman und Siebente Straße.
 - 85 Zehner und Lyrate Straße.
 - 86 Hauptstraße und Spruce Straße.
 - 87 Gerbit Avenue und Hochal Straße.
 - 88 Keyser Avenue und Jackson Straße.

Kenke's ...
Identische Bierstube.
213 Penn Avenue.
Ein nach altdeutscher Weise geführtes Lokal wo man sicher ist, stets angenehme Gesellschaft zu finden.
Das mit besten verbundenen Kellern a n t liefert alle Delikatessen der Jahreszeit. „Würgerger Gerbräu“ und biesige Bier, importierte Weiß- und Rothweine, prima Cognac, hollische Bedienung.

Elks' Midway Carneval
und Industrielle Ausstellung,
21. bis 26. Mai, inclusive.



Frank C. Postol's mächtiger Midway Carneval,
Sechs Tage und sechs Nächte.
Regen oder Sonnenschein.
Wunderbare Vorstellung der Unterwerfung von wilden Thieren durch kühne Wändiger.
Angenehmer Zeitvertreib in großer Auswahl.
Midway Attraktionen: Türkisches Theater, —Straßen aller Nationen, —Buren Lager, —Crystal Maze, —Electra.
Elephanten, Kameler und typische Götter zum reiten als Zeitvertreib, mit aufmerksamen Trainern vom fernsten orientalischen Osten. Unter der persönlichen Leitung von Frank C. Postol, des Thier-Königs. Eröffnung am Montag Mittag, den 21. Mai.
Abomirt auf das **„Wochenblatt“** \$2.00 per Jahr
10 Cts-Eintritt zur Midway-10 Cts

Burenabgesandte nicht willkommen.
Allen Anschein nach ist die holländische Regierung von dem Wunsch befehligt, die belästigten Beziehungen zu Großbritannien zu unterhalten, und befragt anti-englische Demonstrationen jeder Art. Die Hofkammern der Königin stellen sich gegen die Abreise, die die Buren abgelehnt haben, der im „Journal des Deux Mondes“ erschienene Bro-Buren-Artikel des Herausgebers des „Amsterdamer Standard“ möge in den Ver. Staaten verbreitet werden. Die Königin soll wegen dieses Gerüchtes auf's höchste indignirt gewesen sein. Acht Tage vor Abreise der Buren-Friedenskommission aus Afrika, ließ die niederländische Regierung die Präsidenten-Kritiker und Steyn wissen, daß sie weder von ihr noch einer anderen Regierung Beistand erwarten könnten. Die Regierung schien durch die Anwesenheit der Burenabgesandten im Haag in große Verlegenheit versetzt zu sein und empfand ungewisselhaft nach deren Abreise eine große Erleichterung. Aus Allem kann geschlossen werden, daß die Buren-Repuliken gezwungen sein werden, nachzugeben, wenn es der Mission nicht gelingt, die Sympathien der amerikanischen Regierung zu erwerben. Von Holland haben sie ganz und gar keinen Beistand zu erwarten, weder moralischen noch materiellen. Die holländische Regierung und die Königin erkennen die verderblichen Folgen, die eine Belästigung Englands nach sich ziehen würde, obwohl sie eine einzige Stimme in Holland zu Gunsten Englands spricht.

Cornelius Moelen begnadigt.
Nach 23jähriger Haft im Justizhaus von Ananias, Iowa, ist Cornelius Moelen, der auf Umständeliche Weise ein als Mörder seines Onkels berüchtelt wurde, endlich begnadigt worden. Der Moelenfall war ein höchst seltsamer. Moelen kam 1877 aus Deutschland zu seinem Onkel John Moelen in Dubuque County, der Junggeheule war. Bald darauf kam der ältere Moelen zu Tode, anheben durch ein Unglück mit seinem Pferde, da die Leiche, mit einem Fuß im Steigbügel hängend, gefunden wurde. Der Neffe, welcher der gefällige Erbe war und kein Wort Englisch verstand, gerieth in Veracht, den Onkel ermordet zu haben. Es lag nichts weiter gegen ihn vor, als bloßer Verdacht, und es wird zugegeben, daß er keinen unparteiischen Prozeß gehabt hat. Die letzte Legitimation nahm einen Beschluß zu seinen Gunsten an, und jetzt hat der Gouverneur ihn begnadigt. Der Mann ist ein Veteran des deutsch-französischen Krieges, 52 Jahre alt und trotz seines 23jährigen Aufenthaltes im Lande ein Fremder, da er nur sechs Monate davon in Freiheit zugebracht hat. Er ist nach Montezuma gegangen, wo ein alter Freund von ihm wohnt, der ihm Beschäftigung geben will.

Papiere abgeben werden geschlossen.
Das Gerücht, wonach die Buchpapier-Fabrikanten des Westens beschlossen haben sollen, ihre Mühlen zu schließen, hat sich bestätigt, und es stellte sich heraus, daß sich sämtliche Buchpapier-Fabrikanten der Staaten Wisconsin, Michigan, Ohio und Indiana ihrer Bewegung angeschlossen haben. Es heißt ferner, daß die Arbeiter der „Exhibit“ stehenden Schreibpapier-Fabrikanten im Einklange mit dieser Bewegung ihre Mühlen ebenfalls schließen werden. Während der letzten vier bis sechs Wochen hat die Nachfrage nach diesen Papieren außerordentlich nachgelassen. Diese Vertriebsstellung wird sich nicht nur für das allgemeine Publikum, sondern selbst für gewisse Klasse für die interessierten Kreise als eine Ueberladung erweisen, da noch vor etwa zwei Monaten die Aufträge die Leistungsfähigkeit der Mühlen überlegen.

Ein „adeliger“ Räuber.
Simon Louis Monkaros von Bessera, angeblich ein Sohn der bekannten österreichischen Familie, wurde in Oakland unter Anklage, eine Menge sensationeller Raubfälle begangen zu haben, verhaftet. Der Gefangene gelangt ein, in San Francisco sowohl wie in Oakland viele Personen überfallen und beraubt zu haben. Bei den Raubfällen plügte der Arrestant ein schwarzes Folschuch vor dem Gesicht zu tragen. Bessera's Vater und ältester Bruder sind angeblich Officiere der österreichischen Armee. Er hätte sollte denselben Beruf ergreifen, besteuerte aber aus der Militär-Akademie. Er begab sich nach Australien, kehrte aber nach wenigen Monaten wieder zurück. Darauf gab ihm sein Vater \$1000, und Bessera fuhr nach Amerika, wo er sich an der Küste, in Oakland, Los Angeles und San Francisco aufhielt. Aus Noth wurde er schließlich Straßenräuber. Er ist erst 19 Jahre alt.

Vier Dörfer von Flammen zerstört.
Durch Waldbrände, die seit Montag letzten Woche in County Potter, Pa., gewüthet haben, sind vier Dörfer von dem Erdboden vertilgt worden und man glaubt, daß auch eine Anzahl von Menschenleben verloren gegangen sind. Großer Schaden ist Holzlandereien und anderem Eigenthum zugefügt worden. Die Buffalo und Susquehanna sowie die Buffalo Rochester und Pittsburg Bahn gehen schwer gelitten. Die zerstörten Dörfer sind Corbett, Bingham, Newton und Ormsby. Die meisten Leute, die Brandschaden erlitten, gehören der ärmeren Klasse an und das Geld wird groß sein. Die Zahl der in den Flammen Umgekommenen ist noch nicht bekannt.

Reibereien zwischen Russen und Chinesen.
Der St. Petersburg Correspondent der „Times“ sagt: „Es sind hier Berichte über ernstliche Reibereien zwischen den Russen und Chinesen in der Mandchurie an der ih Bau begriffenen russischen Eisenbahnlinie eingetroffen. In einem Falle schoß ein aus 35 Chinesischen Soldaten bestehendes Detachement auf den russischen Capitän von zehn Kugeln die Polizeidiener tödten. Die Russen griffen darauf die Chinesen an, verfolgten sie und machten sie nieder. Die russische Regierung sandte Beschwerde nach Peking und forderte die Bestrafung des höchsten chinesischen Beamten des Distrikts. China kam dem Verlangen nach. Mehrere Ermordungen und Verwundungen russischer Ingenieure durch chinesische Briganten sind vorgekommen.“

Delikatessen.
Zi fische: Neue holländische Häringe und russische Sardinen, Hamburger Kote in Del und Geler, Caviar, Sardinen in Büchsen, Lohker, Appetit Silds, gelochter Mackerel, Riker Spötten in Del.
Käse: Fromage de Breit, Liebert, Cream, Grüner, Schweizer, Limburger, Wackeln und Hand Käse.
Wurst: Salami und Cervelat, Wiener, mit oder ohne Sauerkraut, und Frankfurter in Büchsen.
Sopis: Salat à la r. Dshenmaul, Salat, Vieh's Fleisch-Extrakt, Olivenöl beim Quark, Kamm-Saugen in Töpfen, C h o a r b S i e b e n t e, 530 Lackawanna Ave.

Auch McKinley gratulirte.
Zugendes ist der Wortlaut des Telegramms vom Staatssekretär Hay an den Vorkämpfer der Weisse, in welchem er ihn beauftragte, dem Kaiser Wilhelm anlässlich des 18. Geburtstages des Kronprinzen Wilhelm die Glückwünsche des Präsidenten McKinley darzubringen. „Überbringen Sie gefälligst Sr. Majestät dem Kaiser die herzlichsten Gratulationen zur Erreichung der Volljährigkeit Sr. kaiserlichen und königlichen Hoheit des Kronprinzen Friedrich Wilhelm am 6. Mai. Der Präsident ersucht Sie auch, seinen besten Wünschen für die andauernde gute Geluntheit Sr. Majestät des Kaisers und alle Mitglieder der kaiserlichen Familie sowie für den Frieden und die Prosperität des deutschen Reiches Ausdruck zu geben.“

Selbstmorde im österreichischen Heer.
Während einer Parade trat Joseph Potomak, ein Gemeiner des in Reidsenberg in Kähmen garnisontirten 74. Infanterie-Regiments vor die Front und erschoss sich anlässlich seiner Kameraden mit dem Bajonette. Darauf zog er die Klinge aus seinem Herzen, warf sie einem Korporal vor die Füße und stürzte tot zusammen. Dies ist der vierte Selbstmord in der Reidsberger Garnison innerhalb der letzten vier Monate. Obgleich die Leistungen sehr vorzüglich sind, ihren Ansichten Ausdruck zu verleihen, scheint wenig Zweifel zu bestehen, daß die strenge militärische Disziplin zum großen Theil verantwortlich zu machen ist, und die Anlegenheit dürfte im Reichsrathe zur Erörterung kommen.

\$100 Belohnung \$100.
Die Väter dieser Zeitung werden sich freuen zu erfahren, daß es wenigstens eine gefürchtete Straftat gibt, welche die Wissenschaft in all ihren Stufen zu heilen im Stande ist; das ist die Ratur-Kur ist die einzige jetzt der ärztlichen Bruderschaft bekannte wirksame Kur. Natur erfordert als eine Konstitutionskur eine constitutionelle Behandlung. Hall's Natur-Kur wird innerlich genommen und wirkt direkt auf das Blut und die schließlichen Oberflächen des Systems, dadurch die Grundlage der Krankheit zerstört und dem Patienten Kraft gegeben, indem sie die Constitution des Körpers aufbaut und der Natur in ihrem Werke hilft. Die Eingeweihten haben so viel Vertrauen zu ihren Delikatessen, daß sie einhundert Dollars Belohnung für jeden Fall anbieten, den sie zu kuriren vermögen. Hall's Natur-Kur ist eine Liste von 300 Namen. Man erbringe.
J. J. C h e n e r o & C o., Toledo, O.
Verkauft von allen Apothekern, 75c.
Hall's Familien Pillen sind die besten.
Im Zustande des irrigen Königs Otto von Bayern ist eine weltliche Bestellung eingetreten
Bestellt das „Wochenblatt“.

Vermischtes Inland.
— Er - Congreß - Mitglied David B. Culbertson von Texas ist an der Influxenja gestorben.
— Ein fürchterlicher Wirbelwind hat in Waterloo, Ind., großen Schaden an Gebäuden angerichtet. Derselbe wird auf viele tausend Dollars geschätzt.
— Wie aus Milwaukee gemeldet wird, ist Dr. G. H. Richter auf der Jagd in den Winlock-Marschen durch vorzeitige Entladung seines Gewehrs umgekommen.
— Richard Yates, der Sohn des Kriegsgouverneurs von Illinois, wurde von der republikanischen Staats-Convention von Illinois bei der vierten Abstimmung als Gouverneurs-Candidat nominirt.
— Pfarrer Justin Kronauer, der seit Neugeburt ein Vierteljahrhundert als Seelsorger an der deutsch-katholischen Kirche in Redato, Ill., wirkte, hat daselbst im Alter von 49 Jahren das Zeitliche gelieget.
— Robert Wegel, ein Mann mittleren Alters sprang in New York von der Brooklyn Brücke in den Fluß, wurde aber gerettet. Es ist die dritte Person während der letzten drei Wochen, die von der Brücke gesprungen ist.
— Infolge Schließens der Fabriken der American Steel & Wire Co. sind auch im Gouverneur und Billewerts der Illinois Steel Co. in Joliet, Ill., der Betrieb eingestellt worden, wodurch etwa 2500 Arbeiter zu fern gezwungen sind.
— Mehr als ein Duzend Tornados werden aus den an einander grenzenden Counties Saline, Ellsworth und Barton in Central-Kansas berichtet. In Ellsworth, Barton County, sollen drei Personen getödtet worden sein. Mehrere Häuser wurden zerstört.
— Walter S. Kummer, ein früherer Richter und einstiger Bürgermeister von Oxford, Ind., wurde plötzlich von einem Schlaganfall betroffen, so daß beim Fallen mit dem Kopf gegen eine Wand und zerstreutere sich der Schädel. Er blieb auf der Stelle todt.
— In ihrer Wohnung in St. Cna, Brax County, Pa., wurde die 58jährige Frau Rebecca Gray am frühmorgens von ihrem anscheinend irrsinnigen Sohn David Gray erschlagen. Der Mörder ist 42 Jahre alt und war früher ein Gesundheitsfürer.
— Infolge der Betriebseinstellung in den Fabriken der Trusts feiern in Sharon, Pa., jetzt 1500 Leute. Gegenwärtig noch im Betrieb befindliche Fabriken arbeiten nur mit einer Schicht. In Wheatland sind 400 Leute aus derselben Ursache arbeitslos.
— Die Unterforschungen im Postamt von Havana sollen bereits \$75,000 erreicht haben. Der in Rochester, N. Y., verhaftete amerikanische Holzknecht Kelly, der nach St. Kathbone das höchste Amt im Postamt von Havana bekleidete, soll der Hauptbestandteil sein.
— Außerhalb der Stadtgrenze von Antigo, Wis., fürgte der Restaurateur Franz Böll ein Bestiegen eines Juges von der Plattform und geriet unter die Räder; er war sofort eine Leiche. Böll war ein bekannter Bürger und früher Stadtkämmerer von Antigo; er hinterließ eine Frau und 7 Kinder.
— Will Lee, ein Negler, der Frau J. H. Diefenbach, die Telegraphistin der U. S. D. Bahn in Sandstone, neun Meilen westlich von Hinton, W. Va., zu vergeblichen verfuhrte, wurde Freitag Nacht von einem Mob von 100 maßlosen Männern aus dem Gefängnis geholt und aufgehängt. Nachher wurde sein Körper mit Äugeln zerbrochen.
— In der Quarantäne-Station in Victoria, B. C., sind von dem Dampfzer „Einh“ 400 unwillkommene japanische Einwanderer gelandet. Keiner aller gehen nach den Ver. Staaten. Viele von ihnen sind Weber und von einer japanischen Firma in New York angeworben. Sie werden in verschiedenen Fabriken der Neungland-Staaten arbeiten.
— General Silas W. Bailey ist in Uniontown, Pa., im 64. Lebensjahre an einem Schlaganfall gestorben, welches von einer im Winter erlittenen Erkältung herabzuführen. Nach dem Tode wurde Bailey für eine Tapferkeit zum Lieutenant-Generalmajor der Freiwilligen-Armee ernannt worden. Im Jahre 1881 erwählten ihn die Republikaner von Pennsylvania zum Schatzmeister.
— Mehrere Docks und Schuppen der New Jersey Storage Company, die mit den Anlagen der Standard Oil Company in Conshohocken in Verbindung standen, wurden durch Feuer zerstört. Man glaubt, daß Brandstiftung vorliegt und daß einige Streife rober Leute, die mit denselben in Verbindung standen, aus Schaden Brand entzündeten. Der Schaden wird eine halbe Million Dollars betragen, wovon auf die Standard Oil Company allein \$400,000 entfallen.
— In Higginsville, Mo., hat sich A. V. C. Lehmann, der langjährige Mayor und Postmeister des Ortes, in Folge zertrühter Gesundheit und schwerer finanzieller Verluste erschossen. Lehmann war 1845 in Charlottenburg geboren und kam mit seinen Eltern als Knabe in die Land. Er genoss eine vorzügliche Erziehung und spielte Jahre lang eine prominente Rolle. Seine Wittiberg lebten den durchaus ehrenhaften Mann wiederholt durch Wahl zum Stadt-Übershaupt.
— In St. Charles, Mo., ist Dr. Benjamin Geret im Alter von 88 Jahren gestorben. Er war in Erlangen geboren, absolvirte die Universität seiner Heimatstadt und trat dann als Arzt in die Dienste des Norddeutschen Lloyd; den deutsch-französischen Krieg machte er in einem bayerischen Regiment mit und erhielt vom König von Bayern für verdienstliche tapfere Thaten eine Ordensauszeichnung. Nach dem Friedensschluß wanderte Dr. Geret aus und ließ sich in St. Charles nieder, wo er seitdem wohnte.

Ausland.
— In dem Dorfe Westerlandenborn sind durch eine Feuersbrunst 27 Häuser eingestürzt worden.
— Kaiser Wilhelm hat den General-Feldmarschall Grafen von Waldersee zum General-Feldmarschall ernannt.
— Die Kathedrale in San Marino, Italien, ist abgebrannt und viele werthvolle Kunstwerke sind zerstört worden.
— Generalmajor Wagenstecher, der Kommandeur der 1. Infanterie-Brigade in Königsberg i. P., ist dort verstorben.
— Die Nachricht, daß der deutsche Kronprinz sich mit einer bescheidenen Prinzessin verlobt hat, entbehrt jeder Begründung.
— In Paris waren Freitag unbegründete Gerüchte von der Ermordung des Präsidenten Loubet im Umlauf und riefen eine große Aufregung hervor.
— In Gads lief der neue spanische Kreuzer „Estremadura“, dessen Kosten von spanischen Bewohnern von Mexico bestritten werden, vom Stapel.
— Die Budget-Commission des deutschen Reichstags hat eine Erhöhung der Zölle auf Schaumwein, Brantwein, Bier und Schweißelster beschlossen.
— Michael Munkacsy, der berühmte ungarische Maler, starb in der Privat-Reisenanstalt bei Bonn, in welcher er seit mehreren Monaten untergebracht war.
— Kaiser Wilhelm beauftragt General-Feldmarschall Grafen von Blumenthal, der am 30. Juli seinen 90. Geburtstag feiert, in den Fürstentum zu gehen.
— Seit mehreren Tagen speit der Vesuv eine Menge von Lava und Gestein in großer Höhe aus. Mehrere Explosionen im Krater fanden statt. Eruptionen sind von starkem Getöse begleitet.
— Dr. Wilhelm Solf, der Gouverneur von Deutsch-Samoa, berichtet, daß das deutsche Kriegsschiff „Kormoran“ gegen war, als die Ver. Staaten-Flagge auf der Tutuila-Insel gehißt wurde.
— Ein deutsch-englisches Syndical hat sich mit 40,000,000 Mark Capital gebildet, um die Kupferminen bei Darai in Südwest-Afrika auszubauen und eine Bahn von dort nach der Tiger-Bai zu bauen.
— Aus der chinesischen Provinz Schantung kommt die Nachricht, daß sich dort die fremdenfeindliche Bewegung, „Großes Messer“ täglich mehr ausbreitet und von den chinesischen Beamten begünstigt werde.
— Das britische Schiff „Sierra Nevada“, welches am 16. Januar von Liverpool nach Melbourne abfuhr, ist an der australischen Küste gestrandet. Zwei- undzwanzig Matrosen und der Capitän sollen ertrunken sein.
— Einer der beliebtesten Schauspieler Berlins, der Komiker des Lessing-Theaters, Franz Guthery, einst eine Zierde des Wallner-Theaters, ist, nachdem ihm ein Fuß amputirt worden ist, aus dem Leben geschieden.
— Kaiser Wilhelm wird am 2. Juli in Begleitung seines Bruders, des Prinzen Heinrich, seine beliebte Nordlandfahrt antreten. Die Abfahrt wird von Travemünde aus stattfinden.
— Die Sympathie für die Buren ist im östlichen Sibirien ebenso groß als in den westlichen Gouvernements des russischen Reiches. In Nischni-Novgorod wurde eine enthusiastische Versammlung zu ihren Gunsten abgehalten, wobei nahezu 20,000 gesammelt wurden.
— Das preussische Herrenhausmitglied Emil Schaller ist in Berlin gestorben. Derselbe war am 11. Januar 1843 zu Gersfeld geboren und am 30. November 1891 als Oberbürgermeister der Stadt Koblenz auf Lebenszeit in's Herrenhaus berufen worden.
— Zwei amerikanische Juwelende, Morton und Gank, sind in Leipzig auf freier Hand abgesetzt worden. In einem Berliner Hotel ist auf Requisition von Leipzig ihr Gepäck beschlagnahmt worden. In demselben befinden sich viele Kostbarkeiten, deren Werth auf 70,000 Mark geschätzt wird.
— Mehrmals ist es schon aufgefallen, daß der Kaiser seinen Schurkard nicht mehr mit den Spigen himmelaufwärts trägt, sondern so, wie die meisten Männer, zu thun pflegen. Dieser „Rückschritt“ soll die Folge der Entlassung des Hofbarbiers Haby sein, der sich in der letzten Zeit etwas zu viel herausnahm und deshalb den Laufpaß erhielt.
— Der Bickkönig von Indien, Baron Curzon, hat an den Staatssekretär von Indien telegraphirt: „Die Zustände in Madras und Mysore haben sich infolge der neulichen Regengüsse wesentlich gebessert. In den übrigen Distrikten nimmt die Noth infolge von Mangel an Regen und Wassermangel und Dank der größer werdenden Hitze zu. Die Zahl der Personen, die Unterstützung erhalten, beläuft sich auf 5,061,000.“
— In Tabarz in Thüringen ist der tollkühne Humorist und Jugendchriftsteller Friedrich Büder im Alter von 65 Jahren aus dem Leben geschieden. Aus Büder's Feder kommen u. A. die preisgekrönte Schrift „Unsere Arbeiter der Kunst, Stützen aus der Welt der Arbeit“, „Zwei Infanterieofficiere über die Geschichte der Rüstung und Schreibfeder“, das Festschrift „Die Wasser hoch, die Wasser nieder“, „Spieß (Thut auf)“, Sammlung goldener Sprüche u. s. w.

St. Jakob's Del
gegen Rheumatismus, Neuralgie, Hüftschmerzen, Rücken- und Lendenbeschwerden, Gelenksentzündungen, Schwellen, Schmerzen.
Ein halbjährliche Injektion unserer **Wasschwaare** **Wasschwaare** **Vorrathes**
wird Sie nicht allein besser mit den „neuen Deen“ für das Frühjahr, die wir zeigen, bekannt machen, sondern wird mehr thun, um sie über Werthe zu informieren, welche wirklichen Verdienst bringen, als eine ganze Spalte von „Gerbe und Zehen.“
Unser Assortement vor niemals so groß, noch die Style so anziehend; zwei Umstände, die wahrscheinlich nicht existiren werden, wenn die Saison vorfreier ist. Wir machen spezielle Benennung von
Monsieur de Soie,
Fil de Soie, **Peau de Soie,**
Punktirte Schweizer und Schweizer Grenadine,
Anderfson Seidenschur
Schottische Gingham,
Irische Dimities,
Madras, **Cheviots,**
Leinene Gingham,
Französische Percalles, etc.
Eckelnde Muster in den meisten obigen gezeigt.

St. Jakob's Del
gegen Rheumatismus, Neuralgie, Hüftschmerzen, Rücken- und Lendenbeschwerden, Gelenksentzündungen, Schwellen, Schmerzen.

Wasschwaare
Wasschwaare

Wasschwaare
Wasschwaare

Wasschwaare
Wasschwaare

Wasschwaare
Wasschwaare

Wasschwaare
Wasschwaare

Wasschwaare
Wasschwaare

Wasschwaare
Wasschwaare

Wasschwaare
Wasschwaare